

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Am 1. Juli 1916 wurde die alte Schule geschlossen und für eine große Zahl von Flüchtlingen aus Galizien zur Verfügung gestellt.

Im September 1916 fand die feierliche Einweihung des neuen Schulhauses statt, das auch mit neuen Schulbänken, System Walthers-Bludenz, ausgestattet wurde.

Im alten Schulgebäude wurde eine Klasse für die evangelischen Flüchtlingskinder errichtet, welche von einem eigenen Lehrer, namens Kopp unterrichtet wurden. Später 1917 wurde auf kurze Zeit in die alte Schule eine Maschinengewehr-Abteilung des 3. Tiroler Kaiserjägerregimentes einquartiert.

Von 1918 bis 1926 bestand eine Parallelklasse, sodaß also die Schule 7 klassig war.

Am 30. Juni 1918 wurde durch einen furchtbaren Hagelschlag die ganze Ernte in der Umgebung der Stadt total vernichtet, wobei auch an der Nordseite des Schulhauses beinahe 300 Fenstertafeln zerschlagen wurden.

Am 1. Mai 1920 trat der verdienstvolle Oberlehrer, Direktor Franz Josef Lenk in den Ruhestand. Durch seine unermüdlige Tätigkeit und Pflichterfüllung war er stets das beste Vorbild für die Lehrerschaft. Er war ein stiller unermüdlischer Mitarbeiter beim Schulhausbau und die Schule verdankt ihm in erster Linie die reichausgestattete Sammlung von Anschauungsbildern. Die prachtvolle Kirchenorgel fand in ihm einen hervorragenden Meister. Schon 1917 hatte er vom Unterrichtsministerium den Direktortitel erhalten. In Schwanenstadt befindet sich im Besitze des Herrn Apothekers Josef Brandner die Mozartgeige, welche Mozart einst von Maria Antoinette als Geschenk erhalten hat. Der Vater des Herrn Schuldirektor Franz Lenk, der Lehrer am Mozarteum in Salzburg war, erhielt dieselbe von der letzten Verwandten Mozarts.

Im Jahre 1920 übernahm Lehrer Josef Krakowizer die Schulleitung.

Vom April 1921 bis Juni 1922 bestand an der hiesigen Kinderbewahranstalt eine Kinderauspeisung der amerikanischen Kinderhilfsaktion, bei der die Lehrerschaft sich uneigennützig in den Dienst der guten Sache stellte.

1921 wurde der Schuljahrsbeginn aus unterrichtlichen Gründen vom Mai auf Mitte September verlegt. Seit 1923 besteht an der